

in einer unbenannten kleinen Höhle unweit Krainburg. Da in der Sammlung des Herrn Schmidt, welche die k. k. Realschule in Laibach bewahrt, zwei Exemplare des Tieres mit dem Fundorte „Knochenhöhle Siauka“ etikettiert vorhanden sind, so suchte ich auch diese Höhle und suchte dieselbe gründlich ab. Trotz aller Mühe fand ich in derselben nichts als *Obisium spelaeum* und den *Aphaobius müllneri*, letzterer eine Lieblingsnahrung der *Obisien*.

Da die *Obisien* arge Räuber sind, so schien es mir von Wichtigkeit, zu erproben, wie sich *Ischyropsalis* und *Obisium* vertragen würden. Ich sperrte daher beide Tiere in eine geräumige Schachtel und legte ihnen lebende Mücken vor, welchen ich die Flügel abriß. Am dritten Tage war jedoch das *Obisium* zerfressen, und daneben stand *Ischyropsalis* als Siegerin. Das Fehlen der *Ischyropsalis* in der Siauka kann somit nicht auf Rechnung von *Obisium* gesetzt werden, im Gegenteil, letzteres unterliegt der ersteren. Die Hauptnahrung von *Ischyropsalis* besteht in kleinen Grottenfliegen und kleinen Käfern, als: *Oryotus micklitzii* und *Bathyscien*.

Laibach (Krain).

NB.: Wir bemerken, daß der Verfasser obiger kurzer Mitteilung diese „neue“ Spinne, ♂ wie ♀, zu billigsten Preisen an Interessenten abzugeben gern bereit ist.

Die Redaktion.

### Über die Wirkung des Bienenstichs.

Daß der Bienen- und Wespenstich bei verschiedenen Menschen ganz verschiedene Wirkung haben kann, dürfte bekannt sein. Während dem einen, besonders dem älteren Bienenzüchter, der Bienenstich überhaupt nicht schadet, ja bei diesem von Geschwulst meist nie die Rede ist, treten bei anderen oft die bedenklichsten Folgen auf. Nesselfriesel, Schwindel, Ohnmachten, Appetitlosigkeit, lokale Entzündungen, Erbrechen, Delirien, Alptrüben, Drüsenanschwellungen, Fieber von 38,4° bis zu 40,1°, gelegentlich auch Diarrhöe und andere Krankheitserscheinungen sind bereits mehr oder weniger häufig als Gefolgschaften eines oder mehrerer Bienenstiche beobachtet worden. — Viele, welche den guten Willen hatten, sich der Bienenzucht zu widmen, mußten dieselbe wieder aufgeben, da die Bienenstiche, die ja für den Bienenzüchter unausbleiblich sind, für sie von das Leben gefährdenden Folgen begleitet waren. Auch hier also gilt das Wort: „Eines schickt sich nicht für alle“.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Über die Wirkung des Bienenstichs 250](#)